

FS "POLARSTERN" ARK XIX/4 Tromsø – Bremerhaven
Wochenbericht Nr. 6, 15.09 bis 21.09.2003

Alle Messgeräte sind am Montagabend erfolgreich eingeholt. Die Ozeanboden-seismometer wurden insgesamt an 110 verschiedenen Positionen ausgesetzt. Ein kleiner Fehler bei der Vorbereitung und das Gerät bleibt am Meeresboden bzw. zeichnet keine Daten auf. Offensichtlich haben die Geophysiker pedantisch gearbeitet; alle Geräte sind wieder aufgetaucht. Und es geht mit den geophysikalischen Arbeiten unverzüglich weiter. Bis zum Ende der Woche werden die akustischen Messungen mit dem 3000 m langen Messkabel weitergeführt. Auch das Wetter hat sich inzwischen so weit gebessert, dass wir wieder verstärkt mit den Helikoptern die Vermessung des Erdmagnetfeldes vorantreiben können.

Neben den laufenden wissenschaftlichen Arbeiten stellt sich allmählich eine gewisse Unruhe ein. Alle Gruppen haben begonnen die Labore aufzuräumen und ihr Material einzupacken. Am Sonntag findet ein umfangreicher Austausch des wissenschaftlichen Personals statt. Für die Geologen und Biologen ist das wissenschaftliche Programm beendet. Insgesamt werden 18 Personen in Spitzbergen das Schiff verlassen. Einsteigen werden wiederum 12 Personen. Bis zum Ende des Monats werden die Ozeanografen Verankerungsarbeiten in der Framstraße durchführen. Näheres hierüber in der nächsten Woche.

Ein weiterer Grund für gewisse Heimlichkeiten ist die bevorstehende Nordpolartaufe. Neptun und sein Gefolge haben sich für den Freitag angekündigt. Alle Gegenwehr hilft nichts! Nach zwei Stunden harter Arbeit sind alle ungetauften Mitfahrer standesgemäß „gereinigt“ worden. Dies wird natürlich am Abend mit einer entsprechenden Party gefeiert.

Am Sonntag liegt das Schiff im Isfjord vor Longyearbyen. Nun heißt es Abschied nehmen. In den letzten Wochen ist die Gemeinschaft so gut zusammengewachsen, dass hierbei auch Tränen fließen. Nach 2 Stunden ist der Transfer der 18 Personen zum Flughafen von Longyearbyen abgeschlossen. Für alle anderen wird am Nachmittag ein Landgang in dieser nördlichsten Stadt ermöglicht. Endlich einmal längere Zeit in der großartigen Natur geradeaus gehen, neue Gesichter und andere Farben sehen, Postkarten verschicken, und kleinere Einkäufe im örtlichen Supermarkt tätigen. Parallel hierzu fliegen wir die Ozeanografen ein. Unverzüglich wird mit dem Ausladen der Container begonnen, um die Experimente vorzubereiten. Um 18:00 ist der Landgang beendet. Das Schiff nimmt Kurs auf die Framstraße. Das ozeanografische Programm soll am Montag um 06:00 beginnen.

Wilfried Jokat

21. September 2003 Position 78°50'N 010°00'W -2°C